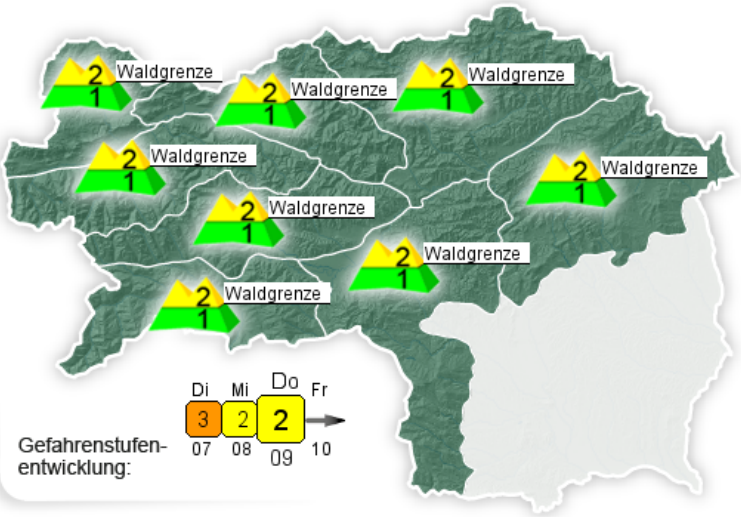
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag, den 09.02.2017**
(herausgegeben: Mittwoch, 08.02.2017, 16:04 Uhr)



Ganztägig

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — stellenweise durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Triebschneesituation, es herrscht mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen der Steiermark herrscht mäßige Lawinengefahr. In erster Linie gilt es den Triebschnee zu beachten, der sich hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden abgelagert hat. Mit dem speziell in den östlichen Gebirgsgruppen auffrischenden Südwind bilden sich in den Nordexpositionen frische, meist kammnahe Triebschneelinsen. Eine Störung erfolgt bei großer, vereinzelt eventuell bei geringer Zusatzbelastung. Darüber hinaus besteht in schattigen Hochlagen weiterhin ein latentes Altschneeproblem. Je nach Einstrahlungsverhältnissen kann es aus dem felsdurchsetzten Steilgelände vereinzelt zu spontanen Auslösungen kommen. Schneemäuler deuten auf Gleitschneeaktivitäten hin.

Schneedeckenaufbau

Das Niederschlagsereignis vom Wochenbeginn fiel in den südlichen Gebirgsgruppen mit etwa 40cm Neuschneezuwachs am intensivsten aus. Ungünstig waren die Windverhältnisse, weshalb sich Triebschnee auf lockerem Neuschnee ablagern konnte. Somit ist innerhalb der Auflage eine Schwachschicht entstanden, deren Störanfälligkeit jedoch bereits etwas abgenommen hat. Der an Stärke gewinnende Wind aus südlichen Richtungen führt zur Bildung frischer Triebschneepakete, wovon in erster Linie kammnahe Bereiche der Nordsektoren betroffen sind. In tieferen Lagen ist der Schnee bereits patzig, in den abgeschatteten Hochlagen schwächen kantige Kornformen das Fundament der Schneedecke.

Wetter

Während am Donnerstag in den südlichen und östlichen Gebirgsgruppen Wolken und Hochnebel dominieren, ist der Nordwesten der Steiermark begünstigt, hier zeigt sich auch die Sonne. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500m bei -4 Grad im Westen und -6 Grad im Osten, in 2000m liegen die entsprechenden Werte bei -5 Grad im Westen und -8 Grad im Osten. Der Wind weht aus südöstlichen Richtungen und gewinnt im Tagesverlauf vorwiegend im Osten deutlich an Stärke.

Tendenz

Eine ähnliche Zweiteilung des Wetters erwartet uns auch am Freitag, wobei neuerlich die westlichen Gebirgsgruppen begünstigt sind. Bei Südwestanströmung wird es etwas milder. Im Hinblick auf die Lawinengefahr zeichnet sich keine wesentliche Änderung ab.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang